

Alles Fake oder was?

Von Franziska Schwab

Medienprofi Konrad Weber sensibilisierte am Weiterbildungsanlass zum Thema Fake News das Publikum betreffend Umgang mit der Wahrheit und riet zu gesunder Skepsis. 150 Interessierte liessen sich von ihm informieren, aber auch täuschen.



An der Weiterbildungsveranstaltung «Alles Fake oder was?» von SRG Bern Freiburg Wallis und Bildung Bern vom 10. Januar 2018 ging es letztlich um den Umgang mit der Wahrheit respektive mit falschen oder vorgetäuschten Nachrichten. Konrad Weber, Journalist und Digitalstrategie beim Schweizer Radio und Fernsehen, gab den rund 150 Interessierten (vor allem Lehrpersonen) einen Einblick in die Welt der Fake-News, wobei Fake-Bilder im Zentrum standen. «Medienkompetenz weiterzugeben, ist eine sehr wichtige Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer», sagte er. Es sei notwendig, andere Perspektiven einnehmen zu können und eine gesunde Skepsis zu leben – oder eben, nicht alles zu glauben.

Dazu formulierte er fünf Fragen, die sich stellen sollte, wer den Wahrheitsgehalt von Informationen oder Bildern prüfen will:

1. Wer ist die Quelle?
2. Welche Absicht steckt hinter der Veröffentlichung?
3. Ist das Dokument, die Meldung schon mal irgendwo aufgetaucht?

4. Gibt es andere Belege zum Ereignis?
5. Ist eine Nachricht, ein Bild «too good, to be true», also zu gut, um wahr zu sein?

Schmalere Grat zwischen Wahrheit und Lüge

Konrad Weber zeigte auf, dass die Herausforderungen für JournalistInnen, gerade im Zusammenhang mit Fake News, ständig steigen, dass aber dank neuer Medien auch mehr und bessere Quellen zur Verfügung stehen. Wer zum Beispiel selber etwas mit dem Smartphone filme, wisse, dass es so geschehen sei. Der Medienprofi liess das Publikum mittels eindrücklicher Bilder und Videos immer wieder selber erfahren, wie schmal der Grat zwischen Wahrheit und Lüge oder Täuschung ist.

Das Vertrauen der Bevölkerung in Medien und JournalistInnen sinke nicht zuletzt auch deshalb, weil es immer schwieriger werde, die Wahrheit zu kennen, sagte Weber. Qualität und Glaubwürdigkeit seien aber das höchste Gut von Medienschaffenden, deshalb halte man sich bei SRF an klare publizistische Leitlinien.

Internet-Tools zur Bildverifizierung

Schliesslich stellte der Medienfachmann ein paar konkrete Internet-Tools vor, die eine Verifizierung von Bildern vereinfachen können. «Jeffrey's Image Metadata Viewer» (aktivieren Sie Ihre Suchmaschine!) zum Beispiel kann Daten von Bildern auswerten. Aufgelistet wird etwa, von welcher (Handy)kamera, an welchem Ort und zu welchem Zeitpunkt ein Bild aufgenommen worden ist. Sogar der Aufnahmewinkel wird dargestellt. «SunCalc» berechnet den Aufnahmewinkel sehr genau oder «TinEye» hilft dabei, herauszufinden, ob ein Bild schon irgendwo im Internet vorkommt. Bildung Bern hat die Tools übrigens überprüft, bevor sie hier beschrieben wurden.

Fake-Argumente der No-Billag-Befürworter

Ursula Brechbühl, Geschäftsleiterin SRG Bern Freiburg Wallis, packte die Gelegenheit gegen die NoBillag-Initiative zu lancieren. Mit «Fake-Argumenten» der Befürworter: Dass die SRG ein Staatssender sei, sei Fake, sagte sie. Die SRG sei ein privatrechtlicher Verein. Dass qualitativ hochwertige Informationssendungen mittels Werbung oder Bezahlabos auf dem freien Markt finanzierbar wären, sei unwahr. Und: Würde die Initiative angenommen, müsste der Sender gemäss Brechbühl keine unabhängige Beschwerdeinstitution mehr einrichten. Einspruch wäre nur noch auf rechtllichem Weg mit Kostenfolge möglich. «Der Verbreitung von Fake News wären Tür und Tor geöffnet», hielt sie fest. ☺

ZWEI ATTRAKTIVE ANGEBOTE



FINANZBERATUNG

Glauser+Partner ist offizieller Partner von Bildung Bern für Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen. Mitglieder des Berufsverbandes erhalten bei den unabhängigen Finanzberatern auch dieses Jahr wieder attraktive Konditionen.

25-minütige Kurzberatung für CHF 50.– statt CHF 100.–
Folgende Fragen können im Rahmen der Kurzberatung thematisiert werden:

- Pensionierung in Sicht – was darf ich nicht vergessen?
- Vermögensanlagen – mache ich alles richtig?
- Wie optimiere ich meine Steuersituation?
- BLVK: Sparplan Standard, Mini oder Plus, freiwillige Einkäufe und Verständnisfragen aller Art.

Datum 1: Samstag, 2. Juni 2018

Finanzberater: Oliver Grob

Anmeldeschluss: Montag, 21. Mai 2018

Datum 2: Samstag, 17. November 2018

Finanzberater: Thomas Ritschard

Anmeldeschluss: Montag, 5. November 2018

Ort: Büro Glauser+Partner Vorsorge AG,
Bonstettenstrasse 1, 3012 Bern

Anmeldung: Melden Sie sich via Onlineformular an auf www.bildungbern.ch/weiterbildung



FINANZIELLE PENSIONSPLANUNG RICHTIG GEMACHT

- Wie stellen Sie sich Ihr Leben nach der Pensionierung vor? Je früher Sie sich mit der finanziellen Altersvorsorge auseinandersetzen, desto entspannter werden Sie Ihre Pensionierung erleben. Das Seminar bringt Ihnen die verschiedenen Aspekte finanzieller Pensionsplanung näher. Folgende Themen werden diskutiert: Voraussetzungen für eine vorzeitige Pensionierung, Ausgabenbudget, Steueroptimierungsmöglichkeiten bis zur Pensionierung und danach, Leistungen von AHV und Pensionskasse, anstehende Leistungskürzungen bei der 2. Säule, Kapital oder Rente, neue und alte Anlageformen, Rückzahlung Hypothek, ehe- und erbrechtliche Aspekte.
- Mit einer gezielten, individuellen Planung schaffen Sie die idealen Voraussetzungen, um das Leben nach der Pensionierung ganz nach Ihren Wünschen zu gestalten. Die erfahrenen Referenten Oliver Grob und Thomas Ritschard halten viele praxiserprobte Tipps für Sie bereit und beantworten Ihre Fragen.

Kursleitung: Oliver Grob, www.glauserpartner.ch

Kursort:

Bildung Bern, Geschäftsstelle, Monbijoustr. 36, 3011 Bern

Kurskosten: Mitglied Bildung Bern: CHF 60.– /

Nichtmitglied: CHF 100.–

Datum / Zeit:

Montag, 30. April 2018, von 18.00 bis 20.30 Uhr

Anmeldeschluss: 16. April 2018